



Seniorenheim

Wichernhaus

Neues aus dem Wichernhaus

Ausgabe 2 • Juni – August 2024



Aus dem Inhalt:

Naturerlebnispfad Liebenburg
Wie wird Hitze erträglicher?
Sommer-Gedichte



Inhaltsangabe

Seite

Begrüßung	3
Aus der Luthergemeinde	4/5
Zum kreativ werden	6
Der Heimbeirat	7
Sommergedicht - Paula Dehmel	8
Das Lied der Vögel - August Heinrich Hoffmann von Fallersleben	9
Wir gratulieren/Wir begrüßen	10 – 11
Sommer-Mythen im Faktencheck	12
Wie wird Hitze erträglicher?	13
Rezepte zum Nachmachen	14
Interne Nachrichten	15 – 18
Naturerlebnispfad Liebenburg - Wilfried Störmer	19 – 21
Neues aus der Tagespflege	22 – 23
Wochenplan/Veranstaltungen Juni – August	24 – 25
Frühlingsglaube - Ludwig Uhland	26
Wir nehmen Abschied	27
Ausblick	28

Impressum

Herausgeber: Wichernhaus gGmbH Bad Harzburg
Redaktion: Renate Heinemann
Auflage: 250 Exemplare
Satz & Layout: hc media GmbH, Goslar
Bildquelle: pixabay.com

Die neue Ausgabe ist da!

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Leser der Zeitung „Neues aus dem Wichernhaus“,
wir begrüßen Sie zur zweiten Ausgabe 2024!**



*„Nichts ist so beständig
wie der Wandel.“*

Heraklit von Ephesus, 535-475 v. Chr.

Oder:

*„Wer sich nicht bewegt,
bewegt nichts.“*

Auch in einer etablierten Einrichtung wie dem Wichernhaus gibt es fortwährend Bewegung. An dieser Stelle freue ich mich, dass eine Veränderung, die in wenigen Jahren stattfinden wird, in diesen Tagen auf einen guten Weg gebracht wurde: Meine Dienstzeit im Wichernhaus endet in knapp drei Jahren. Ich blicke auf 20 Jahre im Wichernhaus zurück. Seit 14 Jahren darf ich die Geschicke des Hauses als Leitung gestalten. Im Jahr 2014 wurde die Wichernhaus gGmbH ausgegründet und neben der Heimleitung wurde mir damals die Verantwortung der Geschäftsführung übertragen.

Im Hinblick auf meinen Ruhestand haben der Vorstand der Stiftung und ich einen reibungslosen Übergang geplant und Herr Nils Tyralla wurde als zweiter Geschäftsführer der Wichernhaus gGmbH berufen. Herr Tyralla ist Finanzbuchhalter im Wichernhaus und wir arbeiten seit Jahren vertrauensvoll zusammen. Ich freue mich sehr darauf, Herrn Tyralla in seinem neuen Aufgabenfeld als Mentorin und Kollegin zu begleiten. Herr Tyralla wird sich Ihnen in dieser Heimzeitung vorstellen.

Herzlichst
Renate Heinemann



Neues aus der Luthergemeinde



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bald ist es Sommer – für viele die schönste Zeit des Jahres, weil dann der Urlaub ansteht, Zeit, in der sie vom Alltag ein bisschen Abstand gewinnen können, Zeit, andere Landschaften, andere Menschen kennen zu lernen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Wichernhaus erinnern sich sicher an viele schöne Urlaube. Viele der Angehörigen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Sommer sicher unterwegs sein. Geht es ans Meer oder in die Berge?

Wer in den Bergen wandern geht, sollte aber auf jeden Fall die Wanderstöcke dabei haben. Moderne Wanderstöcke sind verstellbar und müssen die richtige Höhe haben. Ich gehe nie ohne meine Wanderstöcke durch die Berge. Wenn ich unsicher bin, geben sie mir Halt; wenn der Weg besonders steil wird, sind sie mir gute Stützen; kleine Hindernisse oder Gestrüpp auf dem Weg kann ich mit den Stöcken zur Seite drücken. Und führt der Weg bergab, sind die Wanderstöcke eine gute Entlastung für Rücken und Gelenke. Sie sind mir vertraute Begleiter, mit denen ich schon viele Ziele erreicht und viele Gipfel bestiegen habe. Das gibt mir Sicherheit und lässt mich neue Aufbrüche wagen.

In der Bibel ist auch von einem Stock die Rede, der uns bei der Wanderung durchs Leben begleitet. Im 23. Psalm heißt es: „Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir. Dein Stecken und Stab trösten mich.“



Der Stock eines Hirten, der Hirtenstab, wird zum Bild dafür, dass Gott uns auf unserer Wanderung durch das Leben begleitet. Wie meine Wanderstöcke auf Schritt und Tritt dabei sind, so ist Gott immer an meiner Seite – oft ohne, dass ich lange darüber nachdenken muss. Besonders wenn der Weg schwierig wird, suche ich seine Hilfe und werde mir bewusst, dass er da ist. Gott hält mich, wenn ich unsicher bin; er ist meine Stütze in schweren Zeiten meines Lebens. Er entlastet mich, wenn ich Schweres zu tragen habe.

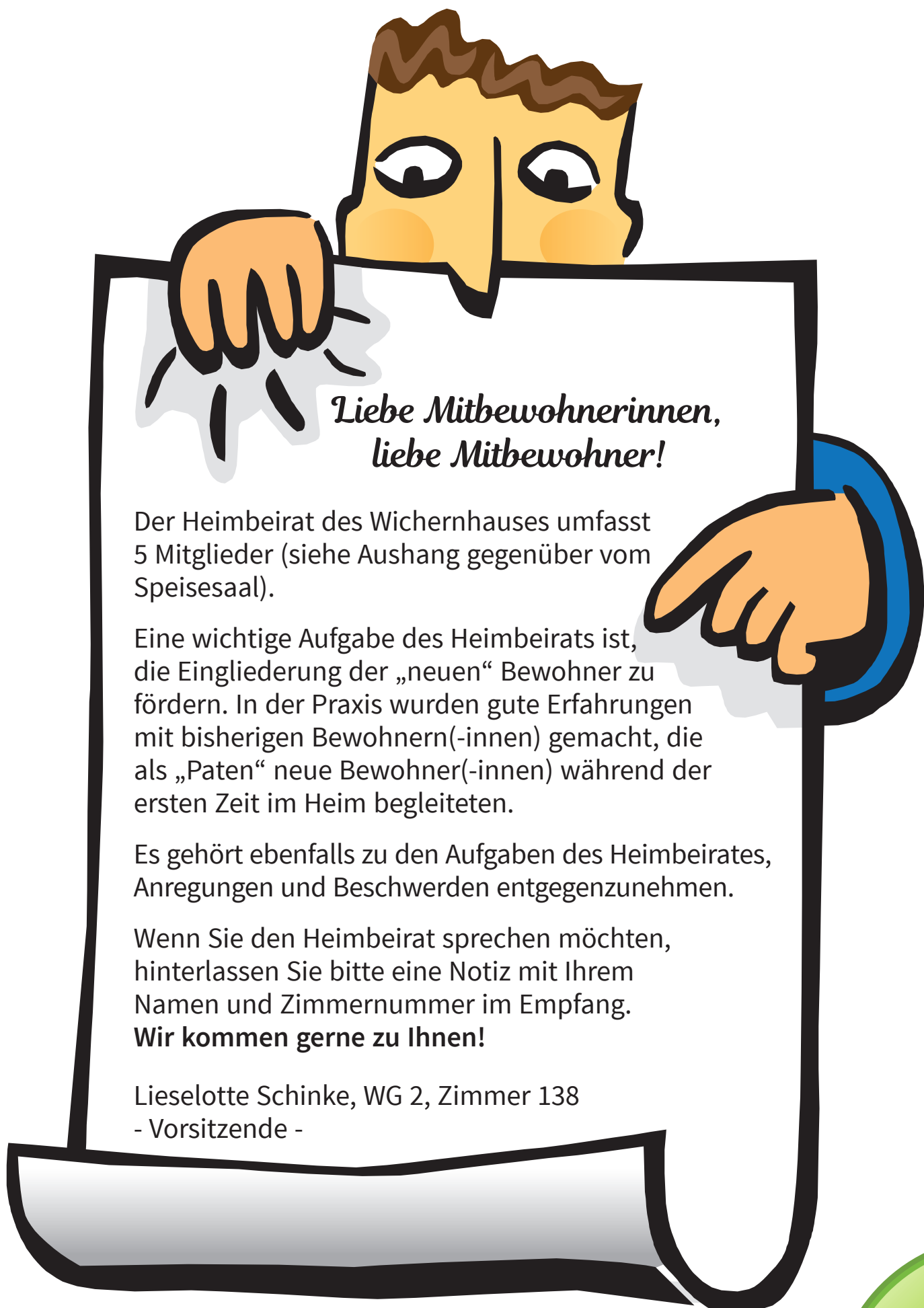
Liebe Leserinnen, liebe Leser, egal, ob Sie ans Meer oder in die Berge reisen oder den Sommer hier im Wichernhaus verbringen, ich wünsche Ihnen, dass auf allen Wegen, die Sie gehen auch einer dabei ist, der Sie auf Ihrer Wanderung durchs Leben auf Schritt und Tritt begleitet, der Ihnen eine Hilfe ist, wenn der Weg schwierig wird, der Sie hält, wenn Sie unsicher sind, der Ihnen Stütze und Entlastung sein kann.

**Ich wünsche Ihnen,
dass unser Gott immer bei Ihnen ist.**

Ihr Propst Jens Höfel







*Liebe Mitbewohnerinnen,
liebe Mitbewohner!*

Der Heimbeirat des Wichernhauses umfasst 5 Mitglieder (siehe Aushang gegenüber vom Speisesaal).

Eine wichtige Aufgabe des Heimbeirats ist, die Eingliederung der „neuen“ Bewohner zu fördern. In der Praxis wurden gute Erfahrungen mit bisherigen Bewohnern(-innen) gemacht, die als „Paten“ neue Bewohner(-innen) während der ersten Zeit im Heim begleiteten.

Es gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Heimbeirates, Anregungen und Beschwerden entgegenzunehmen.

Wenn Sie den Heimbeirat sprechen möchten, hinterlassen Sie bitte eine Notiz mit Ihrem Namen und Zimmernummer im Empfang.

Wir kommen gerne zu Ihnen!

Lieselotte Schinke, WG 2, Zimmer 138
- Vorsitzende -



Ich bin der Juli

Ja, Grüß Gott!
Erlaubt mir, dass ich sitze.
Ich bin der Juli, spürt ihr die Hitze?

Kaum weiß ich,
was ich noch schaffen soll,
die Ähren sind zum Bersten voll;

Reif sind die Beeren,
die blauen und roten,
saftig sind Rüben
und Bohnen und Schoten.

So habe ich ziemlich wenig zu tun,
darf nun ein bisschen im Schatten ruhn.

Duftender Lindenbaum,
rausche den Sommertraum!

Seht ihr die Wolke?
Fühlt ihr die Schwüle?
Bald bringt Gewitter Regen und Kühle.

Paula Dehmel
(1862–1918)

Das Lied der Vögel

Wir Vögel haben's wahrlich gut,
Wir fliegen, hüpfen, singen.
Wir singen frisch und wohlgemut,
Das Wald und Feld erklingen.

Wir sind gesund und sorgenfrei,
Und finden, was uns schmecket;
Wohin wir fliegen, wo's auch sei,
Ist unser Tisch gedecket.

Ist unser Tagewerk vollbracht,
Dann zieh'n wir in die Bäume,
Wir ruhen still und sanft die Nacht
Und haben süße Träume.

Und weckt uns früh der Sonnenschein,
Dann schwingen wir's Gefieder,
Wir fliegen in die Welt hinein
Und singen unsre Lieder.

*August Heinrich Hoffmann
von Fallersleben (1798–1874)*



Wir gratulieren:

Juni 2024

03.06.	Tanja Chwalczyk	53 Jahre	WG 3
05.06.	Walter Scholz	87 Jahre	WG 1
08.06.	Wilfried Liermann-Schwarz	68 Jahre	WG 4
08.06.	Elfriede Söllner	83 Jahre	WG 4
14.06.	Werner Bendlow	73 Jahre	WG 2
22.06.	Ursula Lohse	89 Jahre	WG 4
22.06.	Waltraud Adolph	86 Jahre	WG 5
26.06.	Paul Ulrich Weise	77 Jahre	WG 2

Juli 2024

01.07.	Elisabeth Richter-Ferenczi	87 Jahre	WG 1
04.07.	Elisabeth Fischer	87 Jahre	WG 2
16.07.	Gerhard Richter	63 Jahre	WG 5
24.07.	Brunhilde Freutel	96 Jahre	WG 4
27.07.	Gerda Hoppenstedt	96 Jahre	WG 4
28.07.	Anne-Rose Topel	94 Jahre	WG 2



Jesus Christus spricht:

Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

MT 28,20



August 2024

06.08.	Anitta Ludwig	85 Jahre	WG 3
10.08.	Barbara Schrader	82 Jahre	WG 1
14.08.	Richard Schimek	87 Jahre	WG 4
17.08.	Ilse Stute	92 Jahre	WG 5
21.08.	Ruth Thieme	89 Jahre	WG 1
22.08.	Rosemarie Wilke	86 Jahre	WG 2
23.08.	Anneliese Schlüter	88 Jahre	WG 2
30.08.	Gunter Matthies	70 Jahre	WG 1

Wir begrüßen:

Ilse Stute	WG 5
Manfred Fricke	WG 2
Anne-Rose Topel	WG 2
Hannelore Riesen	WG 5
Wolfgang Fricke	WG 2
Monika Tänzler	WG 1
Hannelore Schulze	WG 1
Paul Ulrich Weise	WG 2





Sommer-Mythen im Faktencheck

Licht lockt Mücken an!?

Mücken sehen nicht allzu gut. Sie werden vorwiegend angezogen von Gerüchen wie Schweiß oder Parfüm. Auf der Suche nach einer Blut-Mahlzeit checken die weiblichen Stechmücken, wo der Kohlendioxidgehalt der Luft besonders hoch ist. So finden sie Schlafende, die CO₂ ausatmen auch im Dunklen. Vom Licht angezogen werden aber andere Nachtinsekten wie z.B. Motten.



Kalte Getränke helfen gegen die Hitze.

Kalte Getränke sind nur für den ersten Moment erfrischend, der Körper erhält jedoch das Signal: Achtung, kälte! und fährt die Wärmeregulierung hoch und man schwitzt noch mehr. Auch beim Duschen gilt also Lauwarm duschen ist besser als kalt, wenn man nicht schwitzen möchte.



Dunkle Kleidung zieht die Sonne an.

Weißes wirft das Licht zurück, Schwarzes nimmt es auf. Da erscheint es logisch, bei strahlendem Sonnenschein helle Kleidung zu tragen. Weil die Strahlen reflektiert werden und man deshalb nicht so schwitzt. Doch es kann noch ein anderer Faktor ins Spiel kommen. Der Körper kühlt, indem er Wärme abstrahlt. Sie wird auf die Haut zurückgeworfen, wenn man helle Kleidung trägt. Dunkle lockere Kleidung kann also hier von Vorteil sein. Anders sieht es bei enganliegenden dunklen Klamotten aus. Diese heizen sich in der Sonne stark auf und geben die Wärme direkt an die Haut ab. Außerdem spielt die Dicke des Stoffes eine große Rolle.

Sommer – die Temperaturen steigen

Wie wird Hitze erträglicher?

- 👍 Lauwarme Duschen oder Fußbäder kühlen ab.
- 👍 Feuchte Tücher auf Gesicht, Nacken oder Armen können guttun.
- 👍 Luftige Kleidung: Leichte, lange Kleidung, Sonnenbrille und Kopfbedeckung helfen.
- 👍 Leichte Nacht- und Bettwäsche machen warme Nächte erträglicher.



Wichtig ist es den Körper mit Flüssigkeit zu versorgen

Viel trinken, am besten Wasser und ungesüßten Tee, wenn möglich nicht eiskalt, lieber lauwarm. Salbeitee reguliert auf natürliche Weise die Körpertemperatur und mindert die Schweißbildung. Für den Körper ist Schweiß aber notwendig, damit er seine Temperatur regulieren kann.

Erwachsene sollten mindestens zwei Liter pro Tag zu sich nehmen, möglichst gleichmäßig über den Tag verteilt. Bei starkem Schwitzen darf es auch das Doppelte sein.



Wer zu wenig trinkt, wird müde, bekommt Kopfschmerzen und im Extremfall einen Kreislaufkollaps.



Rezepte zum Nachmachen

Zutaten für 4 Portionen

Salbei-Minz-Limonade

- 3 Zitronen
- 4 El Honig
- 1 Bio-Zitrone
- 1 Bund Salbei
- 1 Bund Minze



Zitronen auspressen, den Saft mit Honig und 500 ml kaltem Wasser glatt rühren. Unbehandelte Zitrone in dünne Scheiben schneiden Blätter vom Salbei abzupfen. 10 Blätter mit Minze fein hacken und mit der Zitronenlimonade verrühren.

1 Std. kalt stellen, dann durch ein Sieb gießen. Zitronenscheiben und restlichen Salbei auf 4 Gläser verteilen und mit der Limonade auffüllen.

Minze-Wassermelonen Salat

- 1 Wassermelone
- 2 Packungen Feta
- 1 Bund Minze
- Salz & Pfeffer
- 1 Spritzer Limettensaft
- 1 TL Honig
- Olivenöl



Wassermelone, Feta und Minze klein schneiden und in eine Schale geben.

Für das Dressing Salz & Pfeffer, Limettensaft, Honig und Olivenöl mischen und über den Salat geben und umrühren.

Guten Appetit!



Jubiläum Mitarbeiterin

Auch in dieser Ausgabe dürfen wir langjährigen Mitarbeitern für Ihren geleisteten Dienst zum Wohl unserer Senioren recht herzlich danken.
Möge Gottes Segen für viele weitere Jahre auf ihrer Arbeit liegen.



10 JAHRE
Harald Baumann



10 JAHRE
Katrin Muhs



20 JAHRE
Renate Heinemann



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

mein Name ist Nils Tyralla

und es ist mir eine Freude, mich Ihnen als neuer Geschäftsführer des Seniorenheims vorstellen zu dürfen. Seit August 2019 arbeite ich bereits im Wichernhaus als Finanzbuchhalter.



Nach Jahren der guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Vorstand und Frau Heinemann wurde ich nun gefragt, ob ich mir die Aufgaben als Geschäftsführer vorstellen kann – meine klare Antwort darauf: „Ja!“.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meiner Kollegin Frau Heinemann und auf die neuen Aufgaben. Es ist mir ein großes Anliegen, dass wir den Übergang in den nächsten Jahren so unaufgeregt wie möglich gestalten und meine Mentorin ruhigen Gewissens in Ihren wohlverdienten Ruhestand gehen kann.

Es ist uns beiden eine Herzensangelegenheit, das Seniorenheim und die Tagespflege zukunftsfähig zu gestalten. Wir werden alles daran setzen, sichere Arbeitsplätze zu guten Bedingungen zu erhalten und zu schaffen.

In der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Leitungen aller Fachbereiche sehen wir unseren Auftrag darin, Ihre Zeit im Wichernhaus angenehm zu gestalten.

Mit herzlichen Grüßen und
besten Wünschen für uns alle
Nils Tyralla

Vorstellungsrunde (Praktikantin)

Mein Name ist Felicitas Sikora

Ich bin 32 Jahre alt und wohne seit ca. zwei Jahren in Goslar/Vienenburg, geboren und aufgewachsen bin ich in Hildesheim. Kinder habe ich keine, dafür einen Hund. Das macht fast keinen Unterschied. :)

Zurzeit befinde ich mich in einer Umschulung zur Kauffrau für Büromanagement, da ich meinen alten Beruf als Altenpflegerin aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann. In diesem Zusammenhang, mache ich ein halbjähriges Praktikum im Wichernhaus, in der Verwaltung.



Mir macht der Einsatz hier jetzt schon sehr großen Spaß. Ich bin begeistert, von dem Umgang der Mitarbeiter mit mir und habe schon viel lernen dürfen. Ich freue mich dies fortzusetzen und Ihnen behilflich zu sein, wo immer ich kann.



Impressionen Puppentheater



Impressionen Frühlingskaffee



Naturerlebnispfad Liebenburg

Im September letzten Jahres wurde der ca. 14 km lange Naturerlebnispfad Liebenburg bei Heiðsum im Landkreis Goslar eröffnet.



Schlüsselblumen am Hirschberg

Das Projekt soll das Bewusstsein für die Umwelt stärken, der schulischen Bildung und der Erholung von Spaziergängern dienen. Auf unterschiedliche Art und soll hier Natur erlebbar gemacht werden, ob auf spielerische Art und Weise, ob als Familienausflug, ob als Wandertag von Kindergärten oder als Exkursion von Schulen. Gerade im Frühjahr und Frühsommer, wenn die blühenden Schlüsselblumen viele Wiesen in Gelb erstrahlen lassen oder wenn dort später zahlreiche seltene Pflanzen, z.B. auch heimische Orchideen, zu bewundern sind, bietet sich ein Ausflug in die Natur an.

Ein System von Hinweisschildern mit Karten des Wegverlaufs sorgt für eine gute Orientierung, so dass auch Teilabschnitte des Rundkurses erwandert werden können. Das Projekt wurde bereits 2019 durch einen Kreistagsbeschluss im Landkreis Goslar auf den Weg gebracht. Die Idee, die Flächen der Natur- und Umwelthilfe Goslar, auf der ein Großteil des Pfades verläuft, der Bevölkerung zugänglicher zu machen, existiert allerdings schon länger. Der Verein sorgt schon seit Jahrzehnten für die Pflege der Flächen am Salzgitter Höhenzug.

*Deutscher Enzian*

Durch die Beweidung mit Schafen und Rindern werden die Flächen vor der Verbuschung geschützt, so dass dort eine Vielzahl seltener Pflanzen wachsen kann. Vom zeitigen Frühjahr bis in den später Herbst hinein gedeihen auf den Flächen der Natur- und Umwelthilfe von Märzenbechern im Frühling u.a. Schlüsselblumen, Wiesensalbei, Flockenblumen, mehrere Orchideenarten im Sommer und neben Enzianen im Herbst

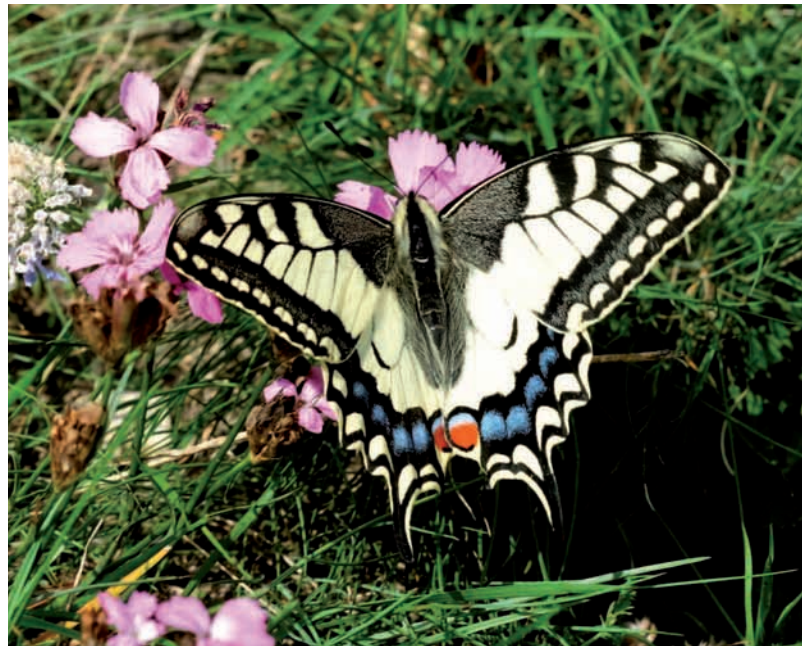
zahlreiche andere Blumen. Diese sind die Nahrungsgrundlage für seltene Insekten und Schmetterlinge, z.B. sind hier auch häufig Schachbrettfalter oder auch der seltene Schwalbenschwanz anzutreffen.

In Zusammenarbeit des Landkreises Goslar mit der NABU-Kreisgruppe Goslar, der Natur- und Umwelthilfe Goslar und dem Forstamt Liebenburg wurde das Projekt dann letztlich realisiert. Gefördert wurde es mit 31.000 € von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, die restlichen Kosten des ca. 90.000 € teuren Projekts trägt der Landkreis Goslar. An fünf Ergebnisstationen und an zwölf Informationstafeln erfahren die Besucher auf dem Rundkurs Wissenswertes über Flora, Fauna, Geologie oder die Geschichte des Bergbaus in der Region. Mit ein wenig Freude am Entdecken kann man mit Hilfe der Informationen auf den Schildern oder mit Hilfe der dort angebrachten QR-Codes tiefer in die Materie eintauchen und die Entwicklung einer vom Bergbau geprägten Landschaft zu einer Kulturlandschaft nachvollziehen. Ein besonderes Augenmerk liegt aber auf der pädagogischen Funktion des Pfades.

*Stattliches Knabenkraut*

An der Station Grevelquelle am Vereinsheim der Natur- und Umwelthilfe Goslar, als zentraler Anlaufstelle befinden sich auch Sitzgelegenheiten und ein „Klassenzimmer“ im Freien. An den weiteren Stationen stehen dann ein Insektenhotel, ein Tier-Memory, der Lebensraum des Uhus und die Gipskuhle mit Zwergenlöchern im Mittelpunkt.

Mit einer Naturschutz-Rallye, die von der Agentur Design Office für verschiedene Altersgruppen entwickelt wurde, können sowohl Kindergartenkinder als auch Schüler der Grund- und Hauptschulen die Lebensräume von Pflanzen- und Tierarten entlang des Pfades spielerisch und altersgerecht entdecken und dabei die Natur vor ihrer Haustür besser kennen- und schätzen lernen. Zur Unterstützung ihrer Arbeit können sich Lehrer am Vereinsheim der Natur- und Umwelthilfe an der Grevelquelle bei Heißum auch einen Rucksack mit Materialien (z.B. Spielen, Becherlupen oder Tierbildern) ausleihen oder auch Arbeitsblätter aus dem Internet downloaden. Die Nutzung der Materialien ist übrigens nicht auf Schulklassen in Niedersachsen begrenzt, kann also von Lehrern aus Sachsen-Anhalt für den Unterricht genutzt werden.



Schwalbenschwanz

Es gibt viele lohnenswerte Ziele, wie die Gipskuhle am Grevelberg mit den Zwergenlöchern, den Flöteberg bei Heimerode und den Hirschberg mit zahlreichen botanischen Besonderheiten, den Fortunateich und die Streuobstwiesen an der ehemaligen Grube Fortuna bei Groß Döhren, wo sich auch ein Parkplatz befindet, die Grevelquelle (eine der größten Karstquellen Niedersachsens), den Mausebrunnen und den Mittelwald bei Heißum, sowie die zahlreiche Wiesen mit vielen blühenden Blumen und zahlreichen Schmetterlingen im Sommer.

Wilfried Störmer



Neues aus der Tagespflege

Wir sind schon richtig auf Frühling eingestimmt! Winter und Frost hatten wir ja kaum und wir erfreuen uns an allem, was doch schon grünt und blüht. Unser Hochbeet wird in Schuss gebracht, Blumenkästen und Kübel werden neu bepflanzt und die Terrasse ist auch schon „betriebsbereit“.

Langweilig wird es nie bei uns. Da das Wetter relativ angenehm war, konnten wir einige gemeinsame Spaziergänge unternehmen und auch Outdoor-Gymnastik war eine schöne Abwechslung.

Den Karneval im Februar haben wir auch kräftig gefeiert. Bei lustiger Musik und bunter Dekoration haben wir in der Faschings-Woche viel Spaß gehabt. Ein Highlight war die gemeinsame Rosenmontags-Feier im Feierraum des Wichernhauses mit Kaffee, Kuchen und Live-Musik. Klassiker unter unseren Ausflügen sind Besuche im Gartencenter in Goslar mit Kaffeepause und Schlemmen beim Windbeutelkönig in Altenau. Mit viel Spaß und Freude haben wir dort jeweils tolle Nachmittage verbracht.

Eine ganz besondere Tradition ist inzwischen unser Brunch-Bufferet in der Osterwoche. Mit viel Liebe wird ein ganz besonderes Frühstück zubereitet – von Rührei bis Lachs ist alles dabei.

Zu den kirchlichen Feiertagen ist es ein kleiner Brauch geworden, dass auch wir eine kleine Andacht feiern. Dieses Mal haben wir Gottesdienst bei uns in der Tagespflege gefeiert. Herr Diakon Griesmayr hat eine katholische Andacht für uns gehalten und damit allen Gästen viel Freude bereitet.

Für die Tagespflege gibt es einen Wechsel bei der Position des Heimfürsprechers. Herr Otfried Bothe stand uns in diesem Amt viele Jahre zur Seite und hat den Posten nun aus Altersgründen abgegeben.

Seit dem 22.01.2024 hat Frau Dajana Haubner diese Aufgabe übernommen und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Für den Sommer sind wir schon fleißig in der Planung – wir freuen uns auf Ausflüge, Themen-Wochen wie z. B. unsere Spargel- oder Grill-Woche und andere Events.

Alles Gute und bis bald – das Team der Tagespflege



Impressionen aus der Tagespflege





Wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen

Montag

09:30	Bastelkreis oder
10:00	Boule
15:30	Bingorunde

Dienstag

16:00	Gedächtnistraining
17:00	Gottesdienst

Mittwoch

16:00	Gruppen-Gymnastik
-------	-------------------

Donnerstag

10:00	Stadtfahrt
16:00	Tagesangebot lt. Aushang

Freitag

09:30	Klön-/Literaturreunde
16:00	Bewegung mit Musik

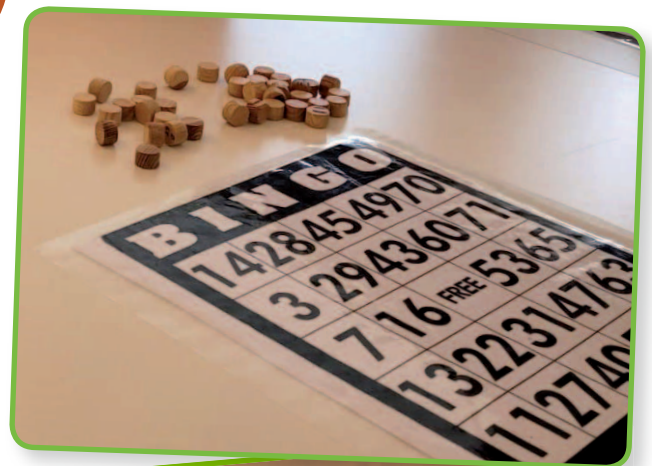
*Miteinander reden, lachen und fröhlich sein,
sich gegenseitig einen Gefallen tun,
mitunter auch streiten, ohne Hass -
das sind lauter Zeichen der Liebe,
die aus dem Herzen kommen.*

Augustinus



**Aktuelle Veranstaltungen
entnehmen Sie bitte
der Wandtafel gegenüber
vom Speisesaal.**

Vielen Dank.





Frühlingsglaube

Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.

O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiß nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden.

Es blüht das fernste, tiefste Tal:
Nun, armes Herz, vergiss der Qual!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Ludwig Uhland
(1787–1862)

Wir nehmen Abschied von

Roswitha Hoffmann

81 Jahre

Dora Hühwels

91 Jahre

Helmut Krex

84 Jahre

Rolf Schneider

95 Jahre

Hannelore Schwiedler

81 Jahre

Edith Müller

86 Jahre

Maria Beckmann

92 Jahre

Ursula Thomke

89 Jahre

Gisela Wolter

93 Jahre

Karin Renneberg

77 Jahre

Lieselotte Meyer

88 Jahre

Sigrid Hoffmeister

84 Jahre

Georg Tittel

81 Jahre

Helmut Giesecke

93 Jahre

Anita Dammeyer

90 Jahre

Horst Bretschneider

93 Jahre

Gislinde Harms

89 Jahre

Hermann Weiser

86 Jahre

Margret Junitz

87 Jahre

Walter Hentien

86 Jahre

Margot Bothe

87 Jahre

Hannelore Albrecht

84 Jahre

*Der Tod ist nicht das Ende,
Nicht die Vergänglichkeit,
Der Tod ist nur die Wende*

Sommerlied

O Sommerfrühe blau und hold!
Es trieft der Wald von Sonnengold,
In Blumen steht die Wiese;
Die Rosen blühen rot und weiß
Und durch die Felder wandelt leis'
Ein Hauch vom Paradiese.

Die ganze Welt ist Glanz und Freud,
Und bist du jung, so liebe heut
Und Rosen brich mit Wonnen!
Und wardst du alt, vergiß der Pein
Und lerne dich am Widerschein
Des Glücks der Jugendsonnen.

Emanuel Geibel
(1815–1884)

